

JAHRESKONFERENZ DES EUROPÄISCHEN SIX SIGMA CLUBS DEUTSCHLAND

Six Sigma 2020

Six Sigma bleibt dynamisch. Bei der jährlichen Fachkonferenz des Europäischen Six Sigma Clubs Deutschland (ESSC-D) kristallisierten sich verschiedene Entwicklungsstränge der bewährten Methode heraus. Six Sigma entwickelt sich in zwei Dimensionen. Zum einen wird die Methode erfolgreich in andere Methoden integriert. Zum anderen erweitern sich damit auch die Einsatzgebiete. Vor allem im Dienstleistungsbereich wird Six Sigma zunehmend angewandt.

Unter dem Titel „Six Sigma 2020“ behandeln verschiedene Arbeitskreise des ESSC-D die Weiterentwicklung der Six-Sigma-Methode. Der Six-Sigma-Werkzeugkoffer hat in diesem Zuge zahlreiche Erweiterungen durch neue Werkzeuge erfahren, so beispielsweise Makigami als Wertstrom-Darstellung bei administrativen Prozessen. Das strukturierte Umsetzen von Kundenwünschen in Designparameter und anschließend in Prozessparameter ist das Ziel des Werkzeugs Quality Function Deployment, eines weiteren integrierten Werkzeugs. Ebenso wurden Elemente und Werkzeuge aus der Lean Production bzw. dem Toyota-Produktionssystem in Six Sigma eingebunden.

Integration funktioniert jedoch auch andersherum: Lean-Projekte werden in-

zwischen oft nach dem Six-Sigma-Phasenmodell DMAIC abgearbeitet. Auch Business Process Management und Six Sigma zeigen positive Synergien.

Eine weitere Entwicklung zeigte Almut Melzer, Vorstandsmitglied des ESSC-D, in ihrer Präsentation zum Thema „S3 – Six Sigma Speed“. Sie beschrieb darin, wie auch solche bekannten Formalien wie ein 8D-Report oder die immer wieder beliebten Task Forces mittels der bewährten Six-Sigma-Methode beschleunigt und methodisch strukturiert werden können. Der ESSC-D arbeitet momentan außerdem an einer Weiterentwicklung der statistischen Versuchsplanung: einem Algorithmus, der es bei bereits durchgeführten Versuchen oder historischen Daten ermöglichen soll, die vorhandenen Versuchspunkte geschickt durch optimal ausgewählte, ergänzende Versuchspunkte zu einem Design of Experiment mit dem größtmöglichen Kosten-Nutzen-Verhältnis zu erweitern.

Dienstleistung mit Six Sigma

Durch die Erweiterung der Werkzeuge hat sich die Six-Sigma-Methode neue Einsatzgebiete erschlossen, in administrativen Bereichen, in Dienstleistungsbereichen und in Unternehmen der Finanz- und Versicherungswirtschaft ebenso wie in

der Produkt- und Prozessentwicklung. Michael Ohler, Principal Consultant bei der Unternehmensberatung BMGI in Hamburg beleuchtete die Anwendung von analytischen Methoden im Bereich Marketing anhand von statistischer Versuchsplanung und logistischer Regression. Damit wird die Tür geöffnet zu einem weiteren Anwendungsbereich, der traditionell weniger prozessorientiert ist und in dem der Qualitätsbegriff bisher noch nicht im Vordergrund stand.

Auch im Dienstleistungssektor wird Six Sigma erfolgreich eingesetzt. Luis Lara Limón, Senior Manager bei der Telefónica GmbH München, erläuterte das 2009 begonnene Operational-Excellence-Programm. „Man muss einen langen Atem haben“, so Lara Limón, doch „inzwischen findet ein Übergang in die DNA des Unternehmens statt“. Die Belt Community bei Telefónica mit über 1000 Green und Black Belts kommuniziert über firmeninterne Social Media Systeme. Lara Limón berichtet von einem regen Austausch von Ideen und Erfahrungen aus Projekten, die wiederum zu weiteren Verbesserungen anregen.

Hilfestellung bei der Anwendung von Six-Sigma-Werkzeugen im beruflichen Alltag soll zukünftig eine Six Sigma App liefern. Der ESSC-D entwickelt diese aktuell. Karl-Heinz Eichinger ist bei der Hager Electro GmbH in Saarbrücken

Fotos: © Frank Homann

verantwortlich für Design for Six Sigma in der Entwicklung. Er stellte den aktuellen Arbeitsstand in einem Workshop zur Diskussion und Weiterentwicklung vor. Mit der App soll der Nutzer einfache Six Sigma Grundlagen und Informationen abrufen können. Darüber hinaus kann er auch Informationen über den ESSC-D und das Netzwerk der Experten erhalten. Zu einem späteren Zeitpunkt soll die App erweitert werden. Dann sollen mit ihr auch statistische Berechnungen möglich sein.

Lehrstuhl für Fertigungsmesstechnik der FAU Erlangen-Nürnberg und die Hochschule Landshut Mitglied im ESSC-D. Weitere Hochschulen haben ihr Interesse bekundet, und auch für die praktische Berufsausbildung wünscht sich der ESSC-D künftig eine Berücksichtigung von Six Sigma.

Im März hatten sich in Bad Honnef über hundert Six-Sigma-Experten aus ganz Deutschland getroffen und in Workshops und Vorträgen die Weiterentwicklung der Six-Sigma-Methode diskutiert.

abgeleitet werden. Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, wie auch außerhalb der Six-Sigma-Methode entwickelte Werkzeuge wie TRIZ integriert werden können. Der Silber-Preis ging an Jane Worlitz von der Universität Cottbus für ihre Masterarbeit „Entwicklung eines Six Sigma Weiterbildungskonzept für Klein- und Kleinstunternehmen“. Der Preis in Bronze geht an Maria Schimpf von der Hochschule Koblenz für ihre Masterarbeit „Optimierung der Produktplanung“.



Luis Lara Limón berichtete, wie das Telekommunikationsunternehmen Telefónica Six Sigma erfolgreich implementiert hat.



Das Projekt „S3 - Six Sigma Speed“ stellte Almut Melzer vor. Bekannte Formalia lassen sich so mittels Six Sigma strukturieren.

Fester Teil der Ausbildung

Die Methode soll auch in Zukunft eingesetzt und ihre Möglichkeiten ausgebaut werden. Bert Leyendecker von der Hochschule Koblenz, Vorstandsmitglied des ESSC-D, erklärt: „Wir haben erkannt, dass Six Sigma für die Ausbildung und Zukunft unserer Absolventen sehr wichtig ist, und bieten es selbstverständlich in unseren Lehrplänen an.“ Die Hochschule Koblenz ist Vorreiter dieses Trends, doch andere folgen bereits diesem Beispiel. 2014 wurden auch die TU Cottbus, der

Im Rahmen der Fachkonferenz wurde der Deutsche Six Sigma Preis vergeben. In 2014 ging der Preis in Gold an Bernd Diemer von der Hochschule Aalen. In seiner Bachelor-Arbeit „Methode für optimiertes Coaching in Six Sigma Projekten“ hat Diemer die Grundlagen des Denkmodells TRIZ genutzt, um das Coaching von Six-Sigma-Projekten zu verbessern. Bei dem Projekt wurde eine große Anzahl von Six-Sigma-Projekten auf Muster untersucht, welche Werkzeuge am besten helfen können, bestimmte Problemstellungen zu bearbeiten. Daraus konnten Standards

Neuer Preis für die Praxis

In der Kategorie „Deutscher Six Sigma Preis Praxis“, der in diesem Jahr zum ersten Mal ausgelobt wurde, wird zudem die beste praktische Anwendung der Six Sigma Methodik ausgezeichnet. Ihn erhält Sebastian Graf für sein Projekt „Qualifizierung und Weiterentwicklung der automatischen Brummerprüfung der Automatenlinien Soi und Sooi“, die im Siemens Gerätewerk Amberg entstanden ist. □

Michael Kierdorf, Bad Kreuznach

IQM
TOOLS

15 16 17 18

Gepprüft
R.K.V.

IQM TOOLS GMBH www.iqmtools.de

Fon: 07720 / 810622 Mail: vertrieb@iqmtools.de